Italiener-Missionen in der Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **58 (1921)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

organisierten Akademiker wurde oft in Erwägung gezogen und dürfte wohl im kommenden Jahre einen schönen Schritt der Verwirklichung näher kommen.

Italiener-Missionen in der Schweiz.

Von diesem Missionsgebiet können wir dieses Jahr nicht viel melden. In einigen Stationen wird eifrig gearbeitet, andere leiden unter Uebelständen, die wir nur bedauern können. Die Kolonien selber sind nicht angewachsen, weil die Bautätigkeit immer noch darniederliegt und die Industrie infolge der Krisis viele Arbeiter entlassen mußte. Olten und Vevey halten keinen italienischen Missionär mehr, hingegen hat die St. Klara-Pfarrei Basel einen eigenen italienischen Vikar erhalten, dem nun die Seelsorge seiner Landsleute obliegt.

Die Inländische Mission hat die Pastoration folgender Italiener-Kolonien unterstützt:

	Fr. Rp.		Fr. Rp
1. Basel: a) Großstadt	1000.—	6. Neuenburg . . .	1000.—
b) Kleinbasel	1000.—	7. St. Gallen . . .	1500.—
2. Carouge	1000.—	8. Uster	500.—
3. Genf	2500.—	9. Wallenstadt-Flums	200.—
4. Lausanne	800.—	10. Zürich	2500.—
5. Naters	1000.—	Total	13,000.—

Polen-Mission.

Die „Polonia“, eine akademische Vereinigung von polnischen Geistlichen an der Universität Freiburg, widmet sich opferwillig der Pastoration ihrer in der Schweiz zerstreuten Landsleute. Sie macht vielfach monatlich ihren Besuch, wobei eine hl. Messe mit polnischer Ansprache gehalten und Gelegenheit zum Sakramentenempfang geboten wird. Ganz besonders werden jene Kolonien besucht, welche keine Kirche haben, z. B. Witzwil, wo die hl. Messe in der Kapelle der Strafanstalt gefeiert wird. Die Kolonie Thayngen konnte der weiten Entfernung halber selten besucht